Mit guten Nachbarn den Wald aufgeräumt

BÜRGERSTIFTUNG Initiative lädt zum Müllsammeln ein und wirbt für Forst-Rettungsaktion

VON ESTHER FUCHS

Fischbach – Pünktlich um 10 Uhr nehmen sie Zangen, Handschuhe und Eimer vom Betriebshof entgegen. Die Mitglieder der Kelkheimer Bürgerstiftung haben ein Ziel vor Augen: Gemeinsam mit Freunden und Nachbarn möchten sie im Rahmen des derzeitigen Projekts „Aus Liebe zum Wald“ erneut ein Zeichen setzen. Es ist noch nicht lange her, da entschloss sich die Initiative, dem Waldsterben durch die Aufforstung eines rund 0,5 Hektar großen Areals am Rossert oberhalb des Parkplatzes „Am Hollerbusch“ entgegenzuwirken. Mit finanzieller Hilfe und Tatendrang soll dort möglichst schnell wieder neuer Wald entstehen.

Nun traf sich die Bürgerstiftung mit anderen fleißigen Helfern zum Tag der Nachbarn, um in netter Runde der Natur vor Ort erneut Gutes zu tun. Die gemeinsam geplante Waldsäuberungsaktion an und um das Waldgebiet am Rettershof soll zum einen das Aufforstungsprojekt der Stiftung präsent halten. Vorsitzende Hildegard Bonczkowitz weiß aber auch, wie sehr sich die Menschen nach der langen Pandemie-Auszeit wieder einmal ein Mehr an sozialer Interaktion wünschen. Auch hierfür trafen sich die Heinzelmännchen zu Beginn der Aktion auf dem Waldparkplatz.

Die Helfer der Bürgerstiftung vor dem Start der Müllsammlung am Rettershof. FOTO: EFX

„Wir haben uns schon so lange nicht mehr sehen dürfen. Heute ist ein guter Tag“, betonte Bonczkowitz in ihrer kurzen Begrüßung. Der Main-Taunus-Kreis habe die Stufe zwei der Lockerungen um die Pandemieauflagen erreicht. „Wenn das kein gutes Zeichen ist“, motivierte Bonczkowitz.

„Die Wetterprognose ist gut. Wir werden uns sicherlich später belohnen können“, ergänzte sie. Da eine Einkehr zum Abschluss der für circa zwei Stunden anberaumten Säuberungsaktion noch nicht möglich war, spendierte ein Mitglied der Bürgerstiftung Streuselkuchen. Brezeln, Bärlauchbutter und Apfelsaft lockten zum Abschluss als lukullischer Dank. Hans Herold vom Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins öffnete die Scheune für die „Müll-Wichtel“.

Der Aufräumaktion ging eine Grußkarten-Initiative voraus, die zur Waldreinigung einlud. Über 200 Karten wurden verteilt. Alt und Jung machten sich auf den Weg. Darunter auch Tom, der bereits im Kindergartenalter wusste, wie er Zange und Handschuhe sinnvoll einsetzt. Vierbeinige Unterstützung erhielten die Helfer von Rauhaardackel Gustl, der mit ausgeprägtem Spürsinn so manchen Fund zutage brachte. So hatte nicht nur Herrchen Matthias Honerkamp am Ende der Aktion einen mit Unrat gefüllten Eimer. Auch Neumitglied Engelbert Ehl fand so einiges, was nicht in den Wald gehört. Rund 60 Kilogramm Blech, Plastik, Dosen und Unmengen an Bonbonpapier standen am Ende zum Abtransport bereit.

Forst-Aktion unterstützen

Wer die Aufforstungsaktion unterstützen möchte, kann unter dem Stichwort „Wald“ spenden: DE 67 510 500 150 277 002 739.